

Betriebsspiegel Juli 2020

Betrieb:	Daveichtenhof Stefan Gebhardt Krübling 6 83620 Feldkirchen-Westerham www.daveichtenhof.de Mitglied beim Biokreis seit 1989	
Standort: Höhenlage: Ø Jahrestemperatur: Ø Jahresniederschläge: Bodenart:	580 m ü NN 7,5 - 8 °C 1000 - 1200 mm Auf kurzer Entfernung wechselnde Bodenarten von stark sandigem Lehm bis zum Ton, vorwiegend geschiebeführend, z.T. anmoorige Böden und Moorböden.	
Flächen: Grünland: Acker: Innere Verkehrslage: Geländegestaltung: Erosionsschutz CC-Wasser:	26,2 ha LF (23,2 ha Eigenfläche; 4,0 ha Pachtfläche) 10 ha Wald 22 ha, davon 1,5 ha nicht Weidefähig 5,2 ha, davon 4,7 ha mit Fruchtfolge, (0,5 ha an Solawi verpachtet) Ø Schlaggröße: 2 ha Feld - Hof Entfernung: 50 - 800 m 55 % eben; 40 % hügelig; 5 % steil; 1: 15 ha 2: 1 ha	
Nährstoffversorgung:	Grünland:	Acker:
pH-Wert:	5,9 - 7,0	5,8 - 7,3
Kalk:	optimal - hoch	niedrig - hoch
Phosphat:	sehr niedrig - optimal	sehr niedrig - hoch
Kali:	niedrig - optimal	niedrig - optimal
Unkrautregulierung:	Mulchen, Beweiden,	Grubbern, Walzen, Pflügen, (Striegeln),
Düngung:	Gülle, Mist und MC-Kompost	
Nutzung / Fruchtfolge:	Mähweide	1. Jahr: Klee gras überjährlig, Futternutzung 2. Jahr: Klee gras überjährlig, Futternutzung 3. Jahr: Hafer o. Nackthafer Sommerung, Getreide 4. Jahr: Gerste o. Weizen o. Triticale Winterung, Getreide 5. Jahr: Ackerbohne Sommerung, Leguminose 6. Jahr: Weizen o. Gerste Winterung, Getreide
<u>1. Schnitt:</u>	a. Anfang/Mitte Mai, b. Mitte/Ende Mai, c. Anfang/Mitte Juni = Bodenheu	
<u>2. Schnitt:</u>	a. Mitte/Ende Juni b. Ende Juni	
<u>3. Schnitt:</u>	a. Ende Juli b. Anfang/Mitte August	
<u>4. Schnitt:</u>	a. Ende September b. Anfang Oktober = Trocknung in der Cobserei	
<u>Weidesystem</u>	portionierte-Kurzumtriebsweide mit Zaunspinnen Weide-Trieb zu Pferd	Gemüseanbau www.solawi-fair-teilen.de
<u>Weide (Milchkühe):</u>	Ab Mitte April: nur am Tag	

<p><u>Weide (Jungvieh):</u></p>	<p>Ab Anfang Mai: Tag- und Nacht Juli, Aug.: Vormittag und Nacht Bis Mitte Okt.: Tag- und Nacht Bis Mitte Nov.: nur am Tag</p> <p>Ab Mitte April nach dem Anweiden Tag- und Nacht auf der Weide bis ca. Ende Nov., Mitte Dez. Von Ende Mai bis Sept. ist das 1- und 2-jährige Jungvieh je nach Verfügbarkeit auf der Alm in Pension. Kälber sind bis zur 12. Lebenswoche am Tag auf der Kälberweide, danach Tags- oder Nacht auf der Weide.</p>			
<p>Viehhaltung:</p>	<p>Rinder:</p>	<p>Schweine:</p>	<p>Geflügel:</p>	
<p>Rassen:</p>	<p>33 Milchkühe 1 Zuchtstier 6 Jungvieh über 2 Jahre 6 Jungvieh über 1 Jahr 6 Jungvieh bis 1 Jahr Verkaufskälber</p> <p>Fleckvieh-, Murnau-Werdenfelser- und Jersey Rinder</p>	<p>4 Sauen 1 Eber 4 Jungsauen Saugferkel Absetzer bis zum Verkauf</p> <p>Husumer-, Schwäbisch-Hällische-, Duroc-, Pitrain-, Iberico-, Deutsches und Schweizer Edelschwein und bunte Kreuzungen daraus</p>	<p>80 Legehennen 30 Junghennen 30 Bruderhähne</p> <p>100 Mastenten 20 Mastgänse</p> <p>3 Pfauen + Küken</p> <p>Coffee & Cream, Press, Schwedisch Isbar, Maran, Mooshühner, Steir. Spitzhauben, Welsumer, Sulmtaler, Suntheimer und bunte Kreuzungen daraus</p>	
<p>Stallsystem:</p>	<p>Liegeboxenlaufstall, mit Kombiboxen, 1/3 Außenliegeboxen im Auslauf, Schieberentmistung mit Gülle/Mist-Trennung und Doppel 4er Fischgrätenmelkstand im separaten Melkhaus</p>	<p>Stall mit 4 großzügigen, planbefestigten Buchten, mit eingestreuten Liegebereichen und planbefestigtem Auslauf.</p> <p>Eine Bucht ist als Abferkelbucht mit beheiztem Ferkelnest und Abweisplanken.</p> <p>Separater Eberstall mit unbefestigtem Auslauf für die Wartesauen</p>	<p>Mobilstall für die Legehennen.</p> <p>Bis zu 3 feste Ställe für das übrige Geflügel, mit Auslauf im Obstgarten, + 1 isolierter Kükenstall mit geschütztem Auslauf.</p> <p>Schwimmteich für das Wasser-geflügel.</p> <p>Teils eigene Bruteierproduktion. Nachzucht aus eigener Kunstbrut</p>	

	Rinder:	Schweine:	Geflügel:
Leistung:	<p>ca. 5.000 kg Milch Ø Grundfutterleistung!!!</p> <p>390 Tage ZKZ</p> <p>5,3 Jahre Ø Alter (Aufgrund von Bestandsaufstockung)</p> <p>Ø 33,2 Monate Erstkalbealter</p>	<p>Ø 8 Absetzer je Sau und Wurf</p> <p>ca. 2 Würfe pro Jahr und Sau</p>	<p>ca. 160 - 200 Eier pro Huhn und Jahr.</p> <p>Huhn/ Gockel/ Ente/ Gans: 1-2/1-1,5/2-3/2-5 Kg Verkaufsgewicht</p>
Futter:	<p>Gras, Heu, Grumet, Mineralfutter, Gras- o. Maiscobs zum Anlocken im Fressgitter (ca. 1,5 t pro Jahr => ca.300g/Kuh/Tag)</p> <p>kein Gärfutter Heumilchbetrieb</p> <p>kein Krafftutter! (Ausnahme Kälberbruch)</p>	<p>Weizen, Gerste, Hafer, Ackerbohnen, Ölkuchen, Mineralfutter Milchwasser und Milchpulver</p>	<p>Weizen, Hafer, Gerste, Ackerbohnen, Ölkuchen, Mineralfutter und Vollkornhefe</p>
Vermarktung:	<p><u>Milch:</u> Andechser Mokerei Scheitz, die Bio - Heumilchbauern aus Bayern</p> <p><u>Milch und Fleisch:</u> Direktvermarktung</p> <p><u>Kälber:</u> Kälbermarkt Miesbach</p>	<p><u>Ferkel:</u> Direktvermarktung lebend</p> <p>Altsauen, etc.: Direktvermarktung</p>	<p><u>Suppenhühner, Mast -gockel, -enten, -gänse:</u> Direktvermarktung</p> <p><u>Eier:</u> Direktvermarktung</p> <p><u>Pfauen, Legehennen:</u> Direktvermarktung lebend</p>
Arbeitskräfte:	<p><u>Stefan Gebhardt</u> (Metzgermeister, Landwirt, Jäger, Fischer)</p> <p><u>Martina Gebhardt</u> (Landwirtschaftsmeisterin)</p> <p><u>Josef und Lisi Gebhardt</u> (Landwirt, Altenteiler)</p>		
Besonderheiten:	<p>ca. 0,8 AK (0,2 AK überbetrieblich als Bauhelfer und Metzger)</p> <p>1 AK Vollzeit</p> <p>ca. 0,2-0,3 AK</p> <p>Der Hof wurde am 10.06.2014 durch einen Brand bis auf das Wohnhaus nahezu komplett zerstört und befindet sich noch immer im Wiederaufbau.</p>		
In Planung:	<ul style="list-style-type: none"> Fertigstellung des Gewächshauses Vertiefung der Muttergebundenen Kälberaufzucht incl. Absetzerproduktion, Erhalt der Verkaufskälber in der Bio-Schiene Erweiterung der Geflügelhaltung und Bruteierproduktion Wiederbelebung und Ausbau der Teichwirtschaft Ausbau der Direktvermarktung, Brotbackhaus, Verarbeitung, Hof Café 		
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Erhaltung und Verbesserung der Artenvielfalt. Erhaltung und Verbesserung des Tier- und Menschenwohles in der Landwirtschaft. Entwicklung und Erprobung sozial-, ökologisch- und ökonomisch verträglicher Betriebssysteme. 		

